

**Protokoll Jupa Plenumsitzung vom Dienstag, 10. Oktober 2017,  
Köniz, 19.00 Uhr, Stapfenstrasse 13, 3098 Köniz**



**Anwesend:** Camila, Florianne, Fatbardha, Cathrine, Mayra, Luan

**Protokoll:** Fatbardha und Cathrine

### **1. Begrüssung**

Cathrine macht die Begrüssung und erzählt den Ablauf inkl. die heute zu besprechenden Themen. Sie erklärt, dass ein neues Traktandum «Easy vote» hinzugefügt wurde. Alle sind einverstanden.

### **2. Protokoll**

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde einstimmig angenommen.

### **3. Neues aus den Projekten**

**Sportgeräte:** Nichts Neues, Gemeinde schaut, ob Finanzierung über Sponsoren oder über eigene Gelder.

**Urban-Gardening:** Morgen findet ein Treffen mit der Vertreterin der Gemeinde statt. Es wird besprochen, was das Ziel und die Mittel sein werden. Updates folgen nach dem Treffen.

**Rückblick Speed-debating:** Cathrine erzählt, dass das Event aufgrund weniger Teilnehmer abgesagt werden musste. Nur wenige Jupa-Mitglieder haben Werbung für das Speed-debating gemacht; schlussendlich haben sich nur vier Jupalerinnen dafür engagiert. Bei der Terminfindung und beim Start des Projektes hingegen wollten mehrere Jupa-Mitglieder mitmachen.

**Rückblick Jupa-Games:** Wurde erfolgreich durchgeführt und es gab viele positive Rückmeldungen durch die Teilnehmer. Insgesamt 32 Teilnehmende, gehofft haben wir auf 50. Besonders gut sind der Tanzkurs und die Wasserschlacht angekommen. Für die Finanzierung konnte viel Sponsoring betrieben werden, sodass sich für das Jupa keine grossen Kosten ergeben haben. Teilnehmerbeitrag von den Teilnehmern sind noch nicht eingegangen.

**MidnightSports:** Die neue Saison startet am 21.10.17 und dauert bis Mitte März. Alle Jupa-Mitglieder sollen Werbung machen. Es gibt keinen Flyer, jedoch Plakate, die man aufhängen kann. Werbung wird auch persönlich in den Oberstufenzentren gemacht und im Asylzentrum.

#### **4. Neue Projekte**

Es gibt vorerst keine neuen Ideen. Aber Cathrine will sich noch informieren wegen dem 29er-Bus und dessen Fahrzeiten. Danach schauen wir, ob wir eine neue Projektgruppe machen möchten, um dem anzugehen, da schon länger Unzufriedenheit herrscht mit den Fahrzeiten.

#### **5. Easy-vote**

Momentan macht easyvote weiterhin 70-80% von unserem Budget aus. Dabei ist auch fast kein Geld mehr für andere Projekte übriggeblieben. Letztes Jahr konnte das geplante Skilager aus finanziellen Gründen nicht durchgeführt werden. Auch konnte das Jupa kein Willkommensevent mehr machen, um neue Mitglieder anzuwerben. Schweizweit wird Easyvote nirgendwo von einem Jupa finanziert aussert bei uns in der Gemeinde Köniz. Ab nächstes Jahr bekommt das Jupa 14'000 CHF zusätzlich zum Betriebsbeitrag von der Gemeinde.

Cathrine wird abklären, wieviel Easyvote für Köniz dieses Jahr kosten wird und wieviel für die Finanzierung anderer Projekte übrigbleiben könnte.

Das Co-Präsidium hat verschiedene Möglichkeiten besprochen und möchte diese nun dem Plenum präsentieren, um anschliessend das weitere Vorgehen zu besprechen. Die erste Möglichkeit wäre, dass das Jupa Easyvote nicht weiter finanziert, es sei denn, uns bleiben mindestens 8'000 CHF für andere Projekte übrig. Eine weitere Möglichkeit ist, wir finanzieren das Easyvoe gar nicht mehr, egal wieviel es kostet, weil es nicht die Aufgabe des Jupa Köniz ist und wir in Zukunft die Diskussionen über das Budget somit sparen können. Ausserdem würden wir in diesem Fall via Medien darauf aufmerksam zu machen, dass das Jupa Köniz Easyvote nicht mehr finanzieren wird und die Gemeinde ebenso nicht bereit ist, das Easyvote zu bezahlen mit der Folge, dass die Abstimmungsbücher nicht mehr verschickt werden in Köniz. Die letzte Möglichkeit wäre, das Jupa Köniz finanziert das Easyvote weiterhin und nimmt die jährliche Diskussion, wieviel es kosten wird und wieviel Geld für unsere Projekte übrigbleibt in Kauf. Nun werden die Jupaler nach ihrer Meinung gefragt.

Mayra: Das Easyvote kostet je nach Jahr einen anderen Betrag. D.h. es wird jedes Jahr diskutiert werden, ob Easyvote weiterfinanziert werden soll oder nicht. Deshalb ist sie der Meinung, das Jupa soll Easyvote nicht mehr bezahlen.

Florianne: Findet es kritisch, wenn das Jupa entscheidet provokant vor die Medien zu treten. Es soll der nötige Respekt entgegengebracht werden, damit auch in Zukunft eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde möglich bleibt.

Bardha: Finanziell ist Easyvote eine sehr grosse Belastung, wenn man die vergangenen Jahre betrachtet. Es konnten nur kleinere Projekte oder solche in Zusammenarbeit mit der Gemeinde durchgeführt werden, weil das Geld gefehlt hat. Eine Weiterfinanzierung würde bedeuten, dass es so weitergehen wird.

Nun wird im Plenum abgestimmt. Insgesamt gibt es fünf Stimmen (Cathrine Enthaltet sich).

Grundsatzentscheid:

A: Das Jupa finanziert Easyvote nicht mehr.

B: Das Jupa finanziert in Zukunft das Easyvote nur, wenn für andere Projekte mindestens 8'000 CHF übrigbleiben.

C: Das Jupa finanziert Easyvote weiterhin so wie in der Motion vom Jupa festgelegt worden ist.

Das Verfahren:

1. Abstimmung: Es werden alle drei Varianten einander gegenübergestellt; die Option mit den wenigsten Stimmen scheidet für die nächste Runde aus. Abgegebene Stimmen → 3 Stimmen für Variante A, 2 Stimmen für Möglichkeit B und 0 Stimmen für C
2. Abstimmung: Nun werden noch die Varianten A und B einander gegenübergestellt. Resultat: 3 Stimmen für Variante A und 2 Stimmen für B.

## **6. Kreditanträge**

Es werden keine Kreditanträge gestellt.

## **7. Varia**

Es wird das Thema angesprochen, wie die Beteiligung der Mitglieder in letzter Zeit war. Das Co-Präsidium ist mit der aktuellen Situation nicht zufrieden und appelliert an die Mitglieder sich zu engagieren, insbesondere wenn sie im Vorfeld ihre Zustimmung für ein Projekt gegeben haben. In letzter Zeit lief es nicht reibungslos ab mit der Arbeitszuteilung, wie bspw., das Projekt «Speed-debating» zeigt.

Weiter gibt Cathrine bekannt, dass sie an der nächsten Plenumssitzung zurücktreten wird. Sie wird eine Mail an alle Mitglieder schicken, um sie darüber zu informieren. Alle Interessierten können sich melden, wenn sie für Cathrines Nachfolge kandidieren möchten.

Zum Schluss wird noch die Interpellation von der BDP gemeinsam angeschaut. Cathrine erklärt den Mitgliedern, was der Inhalt der Interpellation ist und wir besprechen die Antworten auf die gestellten Fragen.

Bardha schliesst die Sitzung.

## **Termine:**

JPK in Zürich vom 27.-29. Oktober 2017.